



# **Untere Reppisch, Hochwasserschutz und Aufwertungen**

## **Submission Planerleistungen**

### **Vorprojekt mit vertieftem Variantenstudium (SIA-Phasen 31)**

Option 1: SIA-Phasen 32 – 33

Option 2: SIA-Phasen 41 – 53

### **Teil B: Allgemeine Submissionsbedingungen**

B1	ANGABEN ZUR SUBMISSION	2
B2	ORGANISATION UND VERFAHREN	2
B3	WEITERE BESTIMMUNGEN	4
B4	BEWERTUNG DER ANGEBOTE	7
B5	EIGNUNGSKRITERIEN (EK)	7
B6	ZUSCHLAGSKRITERIEN (ZK)	8
B7	FÖRDERUNG DES PLANERNACHWUCHSES (GÖTTI-PRINZIP)	10
B8	PLANER- UND DIENSTLEISTUNGSVERTRAG	11
B9	DOKUMENTE DES AUFTRAGGEBERS	11
B10	ARBEITSSCHUTZ, GESAMTARBEITSVERTRÄGE	11
B11	VERSICHERUNG	11
B12	RECHTSMITTELBELEHRUNG / GERICHTSSTAND	11



## **B1 Angaben zur Submission**

Das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) respektiert die Gleichstellung von Mann und Frau. Der Einfachheit halber verwendet das AWEL in seinen Submissionsunterlagen stellvertretend für beide Geschlechter die männliche und weibliche Bezeichnung verschiedener Personengruppen gleichwertig. So steht «Anbieter» stellvertretend für «Anbieter / Anbieterin» und «Auftraggeberin» für «Auftraggeberin / Auftraggeber» etc.

## **B2 Organisation und Verfahren**

### **B2.1 Ausschreibende Stelle / Auftraggeber**

AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft  
Abteilung Wasserbau  
Walcheplatz 2  
CH-8090 Zürich

Ansprechperson:  
Frau Sandra Lingel  
Tel. +41 43 259 39 85  
sandra.lingel@bd.zh.ch

### **B2.2 Art des Verfahrens**

Die vorliegende Beschaffung erfolgt im offenen Verfahren (Staatsvertragsbereich, GPA/WTO-Übereinkommen).

Das Verfahren wird nach den Grundsätzen und Bestimmungen der Submissionsverordnung des Kantons Zürich vom 23. Juli 2003 (in Kraft seit 1. Januar 2004) und der revidierten interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (Beitrittsgesetz; vom 15. September 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004, BeiG) durchgeführt.

### **B2.3 Sprache Submissionsverfahren**

Die Sprache der Unterlagen, des Submissionsverfahrens und der Projektabwicklung ist deutsch.

### **B2.4 Leistungen**

Dienstleistung gemäss Leistungsbeschreibung im beiliegenden Teil A: Projekt- und Leistungsbeschreibung.

Das Auftragsziel besteht in der Erbringung der Planerleistungen des Vorprojekts inkl. vertieftem Variantenstudium (SIA-Phase 31; Hauptangebot) mit Optionen auf Verlängerung für die Planerleistungen des Bauprojekts und die Bewilligungsphase (Option 1: SIA-Phasen 32–33) resp. für die Planerleistungen der Ausschreibung und der Realisierung (Option 2: SIA-Phasen 41–53) des Projekts "Untere Reppisch, Hochwasserschutz und Aufwertungen" für das AWEL. Die zu erbringenden Leistungen sind im Teil A, Kapitel A4, detailliert beschrieben.



### B2.5 Organisationsform des Planerteams

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Planergemeinschaft mit anderen Firmen ein Angebot einreichen.

Die Mitglieder einer Planergemeinschaft (Arbeits- oder Ingeniurgemeinschaft) bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Das federführende Mitglied der Planergemeinschaft trägt als Gesamtleiter die Gesamtverantwortung für die erbrachten Leistungen, d.h. auch für die Leistungen der Subplaner. Das federführende Mitglied ist für das gesamte Vorhaben Ansprechperson.

Die Bewerbung als Planergemeinschaftsmitglied in mehr als einer Planergemeinschaft ist nicht zulässig.

Subplaner sind zugelassen. Die Bewerbung als Subplaner in mehr als einer Planergemeinschaft ist zulässig.

Die Auftragsanteile für jedes Teammitglied sind unabhängig von der Organisationsform anzugeben.

Ein Wechsel der im Angebot vorgeschlagenen Teammitglieder ist unabhängig von der Organisationsform nur mit vorgängiger schriftlicher Einwilligung des Auftraggebers zulässig.

### B2.6 Ablauf und Termine

Publikation Ausschreibung auf simap.ch	21. September 2020
Fragestellung auf simap.ch	bis 09. Oktober 2020
Fragenbeantwortung auf simap.ch	bis 16. Oktober 2020
<b>Eingabe der Angebote</b>	bis <b>03. November 2020, 12.00 Uhr</b>
Publikation Zuschlag	bis Dezember 2020
Arbeitsbeginn Planer, SIA-Phase 31	ab Januar 2021

### B2.7 Fragen zur Ausschreibung

Fragen können bis zum gesetzten Termin gemäss Kapitel B2.6 im SIMAP-Forum hochgeladen werden.

Die Fragenbeantwortung wird ohne Nennung der Fragesteller im SIMAP-Forum hochgeladen.

### B2.8 Eingabetermin, Eingabestelle

Das vollständige, unterzeichnete Angebot (**2-fach Papier** und **1 USB-Stick**) ist im verschlossenen Umschlag deutlich mit dem Vermerk "**Angebot Planerleistungen Untere Reppisch, Hochwasserschutz und Aufwertungen – NICHT ÖFFNEN**" zu kennzeichnen.

Die digitale Version auf dem USB-Stick ist als Gesamtversion des Angebots, d.h. als ein zusammenhängendes PDF-Dokument abzugeben.

Das Angebot muss spätestens bis am **unter Kapitel B2.6 angegebenen Zeitpunkt** an folgender Postadresse eingegangen sein (Poststempel ist nicht massgebend):

AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft  
Abteilung Wasserbau, Sekretariat (Büro W123)  
z.H. Frau Sandra Lingel  
Walcheplatz 2  
CH-8090 Zürich

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Angebote oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf § 4a, Abs. 1, lit. b BeiG (LS 720.1) ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Formulare abgeändert werden.



### **B2.9 Offertöffnung**

Die Offertöffnung ist nicht öffentlich. Das Offertöffnungsprotokoll wird auf Verlangen allen Anbietenden im Anschluss an die Offertöffnung zugestellt.

### **B2.10 Offerteinsicht**

Folgende Stellen / Firmen haben Einsicht in die Offerten:

- AWEL, Abteilung Wasserbau, Sektion Bau: Auftraggeber
- F. Preisig AG: Bauherrenunterstützung AWEL

### **B2.11 Präsentation**

Das AWEL behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation.

## **B3 Weitere Bestimmungen**

### **B3.1 Zwingende Bestandteile des Angebots**

Das Angebot enthält zwingend folgende, soweit notwendig ausgefüllte und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend unterzeichnete Unterlagen und Beilagen:

- Submissionsunterlagen Titelblatt
- Submissionsunterlagen Teil A: Projekt- und Leistungsbeschreibung
- Submissionsunterlagen Teil B: Allgemeine Submissionsbedingungen
- Submissionsunterlagen Teil C: Angebot
- Beilage C: Honorartabelle Planerleistungen Untere Reppisch (Excel-Tabelle)
- CVs der Schlüsselpersonen

Die Submissionsunterlagen (Titelblatt, Teile A–C, Beilage C) sind Offertbestandteile und dürfen inhaltlich in keiner Weise abgeändert werden – ausser dies ist ausdrücklich vermerkt. Der Anbieter hat sich bei seinem Angebot auf das Ausfüllen der leeren Felder und auf das Unterzeichnen zu beschränken. Die Abänderung der Submissionsunterlagen hat den Ausschluss vom Verfahren i.S.v. § 4a, Abs. 1, lit. b BeiG (LS 720.1) zur Folge.

Nicht eingeforderte Unterlagen, wie beispielsweise Firmenprospekte, sind unerwünscht und werden nicht beurteilt.

### **B3.2 Referenzauskünfte**

Mit der Eingabe seines Angebotes ermächtigt der Anbieter den Auftraggeber, die im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen und insbesondere die genannten Referenzpersonen zu kontaktieren.

### **B3.3 Vorbehalt zusätzlich einzureichender Unterlagen**

Die Vergabe des Auftrags erfolgt unter Vorbehalt aller Entscheide der zuständigen Gremien. Das AWEL kann während der Prüfung und Bewertung der Angebote weitere Dokumente verlangen, wie beispielsweise (nicht abschliessend):

- Auszug aus dem Handelsregister
- Auszug aus dem Betreibungsregister
- Bestätigung über die Bezahlung von Steuern und Sozialangaben
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)
- Versicherungsnachweise



### **B3.4 Verbindlichkeit, Änderungen und Rückzug des Angebots**

Mit Einreichung dieses Angebots bekundet der Anbieter die Bereitschaft, die ihm allfällig übertragene Arbeit zur Ausführung zu übernehmen. Gleichzeitig bestätigt er, dass er sich über das Projektumfeld ausreichend informiert hat und die Submissionsbedingungen mit sämtlichen Beilagen akzeptiert.

Änderungen am Angebot oder Rückzug eines Angebots haben schriftlich bis spätestens zum Datum der Eingabefrist zu erfolgen.

### **B3.5 Gültigkeit des Angebots**

Das Angebot ist für die Dauer von neun Monaten ab Ablauf der Eingabefrist verbindlich.

### **B3.6 Vorbefassung**

Folgende Firma hat als Bauherrenunterstützung ein Mandat im vorliegenden Projekt des AWEL übernommen und ist für diese Ausschreibung nicht zugelassen:

- F. Preisig AG Bauingenieure und Planer SIA/USIC: Bauherrenunterstützung AWEL

Der Anbieter hat davon Kenntnis, dass folgende Firmen im Rahmen des Projekts "Untere Reppisch, Hochwasserschutz und Aufwertungen" für das AWEL bei vorangegangenen Untersuchungen Leistungen erbracht haben. Die entsprechenden Produkte, die im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen erarbeitet wurden, sind in den abgegebenen Unterlagen (Teil A, Kapitel A5) enthalten und werden allen Anbietern – soweit möglich und für diesen Auftrag sinnvoll – offengelegt. Die nachfolgend genannten Firmen sind als nicht vorbefasst zu qualifizieren und sind somit für diese Ausschreibung zugelassen:

- Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau:
  - "Konzept Hochwasserschutz" zur Untersuchung der Machbarkeit von Massnahmen an der Reppisch inkl. Ausarbeitung und Bewertung von zielführenden Varianten (vgl. Beilage [1])
  - Ermittlung der Überflutungsflächen der Reppisch in Dietikon (im Rahmen der Risikostudie des Büros Egli Engineering, vgl. Beilage [2])
- Amberg Engineering AG, Regensdorf-Watt:
  - Variantenvergleich technische Machbarkeit Linienführung (im Rahmen des Konzepts Hochwasserschutz des Büros Hunziker, Zarn & Partner AG, vgl. Beilage [1])
- Egli Engineering AG, St. Gallen:
  - Risikolandschaft Reppisch als Grundlage für das Aufwertungs- und Gestaltungskonzept (vgl. Beilage [3])

### **B3.7 Finanzielle Aspekte zum Angebot**

Im Falle von Budgetengpässen behält sich die ausschreibende Stelle vor, keinem der Anbieter einen Auftrag zu erteilen.

Die Ausarbeitung der Angebote wird nicht vergütet.

Die angebotenen Zeittarife sowie die Stundenaufteilung auf die SIA-Phasen und Honorarkategorien gemäss Honorartabelle (Beilage C) gelten verbindlich für die gesamte Mandatsdauer (Hauptangebot, Option 1 und Option 2). Die Verrechnung der Leistungen erfolgt nach effektivem Aufwand gemäss angebotenen Honorarsätzen und mit verbindlichem Kostendach.

Für das Hauptangebot findet keine Teuerungsabrechnung statt. Bei einer allfälligen Auslösung einer oder beider Optionen wird die Teuerung gemäss Berechnung der Preisänderung für Planerleistungen nach SIA 126 berücksichtigt.

Teilangebote und Varianten werden nicht zugelassen.

Das Angebot ist in Schweizer Franken (CHF) zu offerieren.

Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen.



### **B3.8 Grundlagen, Empfehlungen, Normen**

Für diese Ausschreibung sind folgende Unterlagen verbindlich und vom Anbieter ausdrücklich anerkannt:

- Vorliegende Submissionsunterlagen
- Empfehlungen, Anforderungen (BAFU, Fachverbände, SIA etc.)
- SIA-Ordnungen und Normen:
  - SIA 103 2020: Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure
  - SIA 105 2020: Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten
  - SIA 106 2019: Ordnung für Leistungen und Honorare der Geologinnen und Geologen
  - SIA 110 2003: Ordnungen für Leistungen und Honorare der Raumplanerinnen und Raumplaner
  - SIA 112 2014: Modell Bauplanung

### **B3.9 Aufbewahrungsfrist**

Die von den Anbietern eingereichten Unterlagen werden nur für dieses Vergabeverfahren verwendet und vertraulich behandelt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Unterlagen vernichtet.

### **B3.10 Beanstandungen**

Allfällige Unklarheiten oder Beanstandungen zu den Ausschreibungsunterlagen zum Angebot sind im Rahmen der Fragerunde vorzubringen.

### **B3.11 Bestimmungen infolge Coronavirus**

Die Offerten müssen so gestellt werden, als ob Normalbetrieb herrschen würde, das heisst ohne Einschränkungen infolge Coronavirus. Damit wird gewährleistet, dass für alle Anbieter die gleichen Bedingungen gelten. Infolge des Coronavirus kann es in der Auftragsabwicklung Verzögerungen gegenüber dem Normalbetrieb geben. Dadurch ausgelöste Nachforderungen werden dannzumal laufend durch den Auftraggeber beurteilt. Mehraufwendungen aufgrund der Corona-Situation sind separat und zeitnah zu deklarieren.

Im Rahmen der Vertragsunterzeichnung wird die Situation mit dem Coronavirus nochmals neu beurteilt. Auswirkungen auf die Auftragsabwicklung werden an diesem Zeitpunkt analysiert und gegebenenfalls in den Vertrag aufgenommen.



## **B4 Bewertung der Angebote**

### **B4.1 Formelle Prüfung**

Die Angebote werden unmittelbar nach der Öffnung auf ihre Vollständigkeit überprüft. Unvollständige Angebote können vom Verfahren ausgeschlossen werden. Ausschlussgründe werden schriftlich festgehalten.

### **B4.2 Bewertung der Eignungskriterien**

Für die Bewertung der Eignung gelten Musskriterien gemäss Kapitel B5 Eignungskriterien. Wird ein Eignungskriterium (oder mehrere) nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss des Angebots.

### **B4.3 Bewertung der Zuschlagskriterien**

Die Kriterien werden gemäss Kapitel B6 Zuschlagskriterien benotet. Die gewichteten Punkte der Zuschlagskriterien werden summiert und ergeben die Gesamtpunktzahl.

### **B4.4 Wirtschaftlich günstigstes Angebot**

Das Angebot mit den meisten Punkten ist das wirtschaftlich günstigste und erhält den Zuschlag.

## **B5 Eignungskriterien (EK)**

Die **Erfüllung der EK ist zwingend** (Nachweis der Referenz erbracht = EK erfüllt; Nachweis der Referenz nicht erbracht = EK nicht erfüllt). Bei Nicht-Erfüllung wird das Angebot vom Submissionsverfahren ausgeschlossen.

Ein Referenzmandat kann zum Nachweis von mehreren Eignungskriterien verwendet werden.

Die Nachweise zu den Referenzmandaten können durch verschiedene Mitglieder des Planerteams bzw. durch Subplaner beigebracht werden.

### **B5.1 Eignungskriterium 1: Ein Referenzmandat für die Planung eines komplexen Hochwasserschutzprojekts**

Der Anbieter kann ein ähnliches Referenzmandat für ein komplexes Hochwasserschutzprojekt in der Schweiz mit gestalterischen und ökologischen Aspekten vorweisen. Die Gesamtbausumme des Projektes beträgt mind. CHF 5 Mio. (davon mind. 2 Mio. für Hochwasserschutz). Die SIA-Phasen 31–32/33 müssen bearbeitet worden sein und mindestens die öffentliche Auflage abgeschlossen. Die Referenz darf nicht älter als 10 Jahre sein (öffentliche Auflage im Jahr 2010 abgeschlossen oder jünger). Für Details siehe Teil C, Kapitel C2.

### **B5.2 Eignungskriterium 2: Ein Referenzmandat für die Planung eines komplexen Infrastrukturprojekts**

Der Anbieter kann ein Referenzmandat für ein komplexes Infrastrukturprojekt im Kontext eines Hochwasserschutzprojekts vorweisen (Entlastungstollen / Hochwasserrückhaltebecken oder Ähnliches). Die Gesamtbausumme des Projektes beträgt mind. CHF 5 Mio. (davon mind. 3 Mio. für Infrastrukturbau(n)). Die SIA-Phasen 31–32/33 müssen bearbeitet worden sein und mindestens die öffentliche Auflage abgeschlossen. Die Referenz darf nicht älter als 10 Jahre sein (öffentliche Auflage im Jahr 2010 abgeschlossen oder jünger).

Für Details siehe Teil C, Kapitel C2.



## **B6 Zuschlagskriterien (ZK)**

### **B6.1 Punkteskala**

Die Zuschlagskriterien werden bezogen auf die Projektanforderungen und die angebotene Fachleistung anhand folgender Punkteskala bewertet:

<b>Punkte</b>	<b>Erfüllung der Kriterien in Bezug auf die Zielerreichung des Projekts</b>
4	exzellent
3	sehr gut
2	gut
1	normal / durchschnittlich
0	ungenügend oder nicht beurteilbar

### **B6.2 ZK 1: Qualifikation der Schlüsselpersonen, Organisation des Anbieters und Erläuterungen zum Honorarangebot (55%)**

#### **1) Schlüsselpersonen (35%)**

- Projektleiter (15%)  
Hochwasserschutz / Wasserbau / Gewässerrevitalisierung
- Fachspezialist Ingenieurbau (12%)  
Tiefbau, Leitungsbau, konstruktiver Ingenieurbau
- Fachspezialist Landschaftsarchitektur (8%)  
Raum- / Landschaftsplanung / Stadtentwicklung / Erholung

Der Anbieter darf wählen, welcher der Fachspezialisten als PL Stv. gesetzt wird. Für Details siehe Teil C, Kapitel C3.1

#### **2) Organisation des Anbieters (15%)**

Für Details siehe Teil C, Kapitel C3.1

#### **3) Erläuterungen zum Honorarangebot (5%)**

Für Details siehe Teil C, Kapitel C3.1.

### **B6.3 ZK 2: Auftragsanalyse (25%)**

- Analyse der drei verbleibenden Varianten aus der Phase Vorstudie (10%)  
Für Details siehe Teil C, Kapitel C3.2.
- Planung des eigenen Vorgehens (10%)  
Für Details siehe Teil C, Kapitel C3.2.
- Projektrisiken und Erfolgsfaktoren für die eigene Projektierung (5%)  
Für Details siehe Teil C, Kapitel C3.2.





### B6.4 ZK 3: Angebotspreis (20%)

Das tiefste Angebot erhält 4 Punkte. Angebote, die um den Faktor  $\geq 1.75$  über dem Tiefsten liegen, erhalten 0 Punkte, dazwischen erfolgt die Punktevergabe linear. Bewertet werden:

- Angebotssumme Hauptangebot (12%)
- Gemittelter Zeittarif Option 1 (4%)
- Gemittelter Zeittarif Option 2 (4%)

Die gesamte **Stundenvorgabe** für das Hauptangebot (SIA-Phase 31) beträgt **2'400 Stunden**. Die Stundenvorgabe darf für das Angebot nicht angepasst werden. Der Anbieter hat keinen verbindlichen Anspruch auf die vorgegebene Anzahl Stunden.

Die Honorierung im Mandat erfolgt nach den Zeittarifen gemäss Honorartabelle in der Beilage C.

**Nebenkosten** wie namentlich Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind im Honorarangebot einzurechnen und werden nicht separat vergütet.

**Reprokosten** für Abgabedossiers, Berichte, Pläne und sonstige Dokumente wie Broschüren etc., welche zur Planung und Dokumentation des Projekts benötigt werden und weitere durch den Auftraggeber speziell bestellte Dokumentationen werden nach Aufwand zu den Ansätzen gemäss *CPS-Netto-Preisempfehlung 2011 / 2012 für Ämter von Stadt und Kanton Zürich* abgerechnet. Der Auftraggeber gibt beim Hauptangebot (SIA-Phase 31) eine Schätzung für die Reprokosten vor (siehe Titelblatt und Beilage C, Honorartabelle). Die Beträge der Reprokosten für die Optionen 1 und 2 werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.



## **B7 Förderung des Planernachwuchses (Götti-Prinzip)**

### **Zielsetzung**

In der Schweiz fehlt vermehrt qualifizierter Planernachwuchs. Das AWEL ist bereit, einen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation zu leisten. Es fördert den Planernachwuchs, in dem sie jungen Berufsleuten die Möglichkeit bietet, Erfahrungen in der Bearbeitung von Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten zu sammeln. Damit sollen junge Leute befähigt werden, nach gebührender Einführung und durch die Begleitung in ihrer Arbeit durch erfahrene Personen, Schlüsselfunktionen zu übernehmen. Das soll ihnen auch ermöglichen, sich für eine nächste Bewerbung die notwendigen Erfahrungen und Referenzen anzueignen.

### **Vorgehen**

Der erfahrene Planer (Schlüsselperson / Götti) betreut einen jungen Planer (Junior). Der Junior unterstützt die Schlüsselperson bei ihrer Arbeit und profitiert dabei von deren praktischen Erfahrungen. Sukzessive übernimmt der Junior komplexere Teilbereiche der Tätigkeit und mehr Erfahrung.

### **Ausschreibungsbedingungen**

- Die Anwendung des Götti-Prinzips und somit der Einsatz eines Juniors sind fakultativ.
- Das Götti-Prinzip wird einmal pro Ausschreibung/Mandat zugelassen.
- Dem Anbieter ist freigestellt, bei welcher Schlüsselperson und über welchen Zeitraum der Nachwuchsplaner zum Einsatz kommen soll.
- Der Junior muss über das notwendige Potenzial verfügen. Die Angaben zum Junior und zum Götti-Prinzip bilden die Grundlage für den Entscheid zur Zulassung.
- Sofern die vorgeschlagene Umsetzung des Götti-Prinzips und/oder der angebotene Junior nicht überzeugen, steht es dem AWEL offen, Anpassungen vorzuschlagen.
- Das Götti-Prinzip fließt nicht in die Bewertung des Angebots ein (Zuschlagskriterium).

Das für die Submission massgebende Preisangebot ist so darzustellen, wie wenn kein Junior zum Einsatz käme.

### **Nachweis**

- Für den Junior sind dieselben Angaben zu liefern wie für seinen Götti (Personalangaben, Qualifikation). Bei den Angaben zu den Referenzen sind bereits gemachte Erfahrungen bei anderen, dem vorliegenden Projekt möglichst ähnlichen Projekten aufzuzeigen.
- Der Anbieter beschreibt, wie das Götti-Prinzip umgesetzt wird. Dazu gehören ein Beschrieb der vorgesehenen Tätigkeiten des Juniors, dessen Einsatzzeit innerhalb des Projektes sowie die Aufteilung des Zeitaufwands zwischen Götti und Junior.

Für die Angaben zum Junior sowie Götti-Prinzip ist das Angebotsformular (Teil C, Kapitel C4 der Ausschreibungsunterlagen) zu verwenden.

### **Finanzielle Vergütung**

- Zur Betreuung des Juniors wird während dessen Einsatzzeit das angebotene Stundenbudget bzw. Honorar des Göttis um 10 % erhöht werden. Aus diesem Mehrbudget (Zuschlag) und der Differenz der Stundenansätze von Götti und Junior ergibt sich somit ein Mehrbudget an Stunden.

Für die Abrechnung des Juniors gilt die Honorar-Kategorie D.



## **B8 Planer- und Dienstleistungsvertrag**

Der Vertragsabschluss erfolgt nach Ablauf der 10-tägigen Beschwerdefrist gemäss Zuschlagsverfügung und unter Vorbehalt eines allfälligen Rechtsmittelverfahrens. Administrative Dokumente wie Versicherung (im Fall einer Ingenieurgemeinschaft) etc. müssen innert kurzer Frist vorliegen.

Es wird erwartet, dass die Arbeiten am Projekt umgehend nach Arbeitsfreigabe gemäss Terminplan aufgenommen werden.

Je nach Projektabwicklung ist Flexibilität des Anbieters nötig. Eine Verschiebung der Termine berechtigt den Anbieter nicht zu Mehrforderungen.

## **B9 Dokumente des Auftraggebers**

Mit den Submissionsunterlagen werden folgende Dokumente seitens Auftraggeber abgegeben. Mit dem Einreichen des Angebots verpflichtet sich der Anbieter, folgende Dokumente des Auftraggebers zu kennen und sämtliche Inhalte in der Kalkulation berücksichtigt zu haben:

- Submissionsunterlagen: Titelblatt
- Submissionsunterlagen Teil A: Projekt- und Leistungsbeschreibung
- Submissionsunterlagen Teil B: Submissionsbedingungen
- Submissionsunterlagen Teil C: Angebot
- Beilage C: Honorartabelle Planerleistungen Untere Reppisch (Excel-Tabelle)

## **B10 Arbeitsschutz, Gesamtarbeitsverträge**

Der Anbieter verpflichtet sich, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge, der Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die branchenüblichen Vorschriften einzuhalten, die an den Orten gelten, wo die Arbeiten ausgeführt werden. Er erklärt sich bereit, Nachweise auf Aufforderung hin innert Frist beizubringen.

Auskünfte erteilt das Kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Arbeitnehmerschutz (Arbeitsinspektorat), Nansenstrasse 16, 8090 Zürich ([www.vd.zh.ch](http://www.vd.zh.ch), E-Mail: [as@vd.zh.ch](mailto:as@vd.zh.ch))

## **B11 Versicherung**

Der Anbieter hat nachzuweisen, dass er über eine Versicherungsdeckung in ausreichendem Umfang verfügt (Angaben auf Dokument Teil C, C1.1.4 «Haftpflichtversicherung federführende Firma» und Teil C, C1.1.7 „Haftpflichtversicherung beteiligte Firma / Subplaner“).

## **B12 Rechtsmittelbelehrung / Gerichtsstand**

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar. Als Gerichtsstand wird ausschliesslich **Zürich** bestimmt.